

M1 Ein Fallbeispiel – Die seltsame Wahl des Klassensprechers

Arbeitsaufträge:

- 1 Lest in Einzelarbeit erst das **Infoblatt** (rechts) und dann das **Fallbeispiel** (links)!
- 2 Arbeitet in Einzelarbeit mit Hilfe des Infoblattes **nur** die **Verstöße** gegen die **Wahlgrundsätze** bei der Klassensprecherwahl heraus, indem ihr die betreffenden Wahlgrundsätze und die dazugehörigen Zeilenangabe neben den Text notiert! **Tipp:** In Zeile 13 bis 23 findet ihr viele Verstöße!
- 3 Vergleicht hiernach in eurer Gruppe eure **Ergebnisse** und **ergänzt** sie untereinander!

Sollte das **Informationsblatt** schwer verständlich sein, holt euch ein **Neues** vom **Lehrerpult** als **Tipp**.

Wenn ihr **fertig** seid, holt euch ein **Zusatzarbeitsblatt** vom **Lehrerpult**.

Verstöße gegen ...

Damit hatte in der Klasse 8b des Immanuel-Kant-Gymnasiums keiner gerechnet. Bisher hatte sich kaum jemand für das Amt des Klassensprechers interessiert und nun gab es gleich fünf Bewerber. Der Klassenlehrer war nicht sehr erfreut. Die Unterrichtszeit sei schon so sehr knapp. Er forderte die Schüler auf, schnell zu wählen, damit der Unterricht beginnen könne. Einen sechsten Bewerber ließ er nicht mehr zu. „Elias, ich denke, du arbeitest lieber an deinen Noten. Also los, stimmen wir ab.“ Sarah wollte jedoch nicht sofort wählen. Die Kandidaten sollten sich vorstellen und begründen, warum sie besonders geeignet für den Posten seien. Klaus meinte, sie würden sich doch gut genug kennen. Der Klassenlehrer stimmte Klaus zu, und ohne weitere Diskussion nannte er die Namen und bat um Handzeichen der Schüler. Als drei Kandidaten die gleiche Stimmenanzahl erhielten, entschied der Lehrer aus Zeitgründen, dass Louise Vertreterin wird, da sie sich wie Elias lieber auf ihre Leistungen konzentrieren sollte. Thomas ernannte er zum Klassensprecher. Sarahs Befürchtungen bestätigten sich, denn es wurden zwei Freunde gewählt, die zur „Gruppe der Beliebten“ gehörten. In der Pause wurde sie von Klaus angepöbeln, weil sie nicht für die zwei neuen Klassensprecher gestimmt hatte.

(Aus: Politik & Co., Niedersachsen, Bd. 1, Bamberg 2011; hier Ergänzungskapitel für Hamburg, bearbeitet von Stephan Benzmann, S. 5.)

M2 Info: Welche Regeln gibt es bei Wahlen? – Die Wahlgrundsätze

Eine **faire Wahl** ist ein wichtiges **demokratisches Prinzip**. Sie gilt bei der Wahl eines **Klassensprechers** genauso, wie bei der Wahl des **Bundestags**. Um zu **prüfen**, ob eine Wahl fair ist, kann man **untersuchen**, ob bestimmte **Wahlgrundsätze**, die in **Artikel 38** des **Grundgesetzes** festgehalten sind, **eingehalten** werden.



Allgemeine Wahl – Kein Wähler darf aufgrund seiner Bildung, seines Einkommens, seines Geschlechts, seiner Religion oder seiner politischen Vorlieben von der Wahl ausgeschlossen werden.



Freie Wahl – „Frei“ bedeutet, dass auf die Wähler kein Druck ausgeübt werden darf, eine bestimmte Partei oder einen speziellen Kandidaten zu wählen. Nach der Wahl wird niemand wegen seiner Entscheidung benachteiligt.



Geheime Wahl – Jeder gibt seinen Stimmzettel so ab, dass niemand anders feststellen kann, wie oder wen er gewählt hat – es sei denn, man gibt dies selbst bekannt. Daher wird der Stimmzettel in einem verschlossenen Briefumschlag in eine Wahlurne geworfen.



Gleiche Wahl – Alle Wähler haben die gleiche Anzahl an Stimmen und die Stimme jedes Wählers zählt gleich viel.



Unmittelbare Wahl – Jede Wählerstimme wird direkt für einen Abgeordneten oder eine Partei abgegeben. Die Entscheidung der Wähler darf nicht von anderen Personen geändert oder missachtet werden.